



# STAATSIINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT UND BILDUNGSFORSCHUNG MÜNCHEN

Abteilung Gymnasium · Referat Neuere Sprachen II  
Rosenkavalierplatz 2 · 81925 München · Tel.: 089 9214-2167 · Fax: -3124

Juli 2004; Redaktionsschluss: 7. Juni 2004

## Kontaktbrief 2004

An die Lehrer/innen  
für das Fach Französisch

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum Ende des Schuljahres möchte ich wieder einige Informationen und Hinweise an Sie weiterleiten und Ihnen Anregungen für fachdidaktische und methodische Diskussionen geben.

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie auf zwei wichtige Informationsquellen hinweisen: In unregelmäßigen Abständen erhalten alle bayerischen Gymnasien das Mitteilungsblatt *Info Gym* des ISB, Abteilung Gymnasium zugesandt (auch unter <http://www.isb.bayern.de/gym/veroeff.htm>), das aktuelle Informationen und teilweise kurzfristige Mitteilungen aus einzelnen Fächern wie Ausschreibungen zu Wettbewerben, Stipendien o. Ä. enthält. Für schulische Fragen aller Art sei Ihnen empfohlen, die Angebote des bayerischen Schulservers zu nutzen: <http://www.schule.bayern.de/>.

## 1. Neuer Lehrplan, neue Lehrwerke und Änderungen in der GSO

### 1.1 Der Lehrplan

Der neue Lehrplan von 2003 wird derzeit für das Achtjährige Gymnasium überarbeitet. Die pädagogischen, didaktischen und methodischen Grundprinzipien, die dem Lehrplan von 2003 zu Grunde lagen, behalten auch im Lehrplan für das Achtjährige Gymnasium ihre Gültigkeit. Angesichts der Veränderungen in der Stundentafel (Stundeneinbußen in der Mittelstufe bei der ersten und dritten Fremdsprache sowie Wegfall einer ganzen Jahrgangsstufe) werden Kürzungen bzw. Anpassungen vorgenommen. Es sei nochmals daran erinnert, dass die neue Lehrplangeneration in ihren Formulierungen einen **höheren Abstraktionsgrad** aufweist und damit der einzelnen Lehr-

kraft bzw. den Fachschaften **größere Entscheidungsspielräume** überlässt, die verantwortungsvoll unter Beachtung der jeweiligen pädagogischen Ziele sowie der spezifischen Gegebenheiten vor Ort gefüllt werden müssen. Als Beispiel mag hier die Neuerung dienen, im Lehrplan der modernen Fremdsprachen **keine konkreten Wortschatzzahlen mehr** auszuweisen. Detailliertere Informationen auch zu weiteren Neuerungen finden Sie auf der Homepage des Referats: <http://www.isb.bayern.de/gym/mfs2>.

Generelle Informationen zu Tendenzen bei der Lehrplanüberarbeitung in allen Fächern sowie dem Zeitplan finden Sie unter: <http://www.isb.bayern.de/gym/lehrplaene/genese8.html>

Die Entwürfe für die Jahrgangsstufen 5-9 in allen Fächern stehen im Netz unter:

<http://www.isb.bayern.de/gym/lehrplaene/lp2004.html>.

Der **neue Lehrplan für das Achtjährige Gymnasium** gilt im Schuljahr 2004/2005 für die **Jahrgangsstufen 5 und 6**.

Die im Amtsblatt des Staatsministeriums veröffentlichten und im Schuljahr 2004/2005 für die Jahrgangsstufen 7-13 noch immer gültigen Lehrpläne können, soweit sie Ihnen nicht direkt über die Schule zugegangen sind bzw. zugehen, bezogen werden über:

R. Oldenbourg Graphische Betriebe GmbH  
Publishing Service des Geschäftsbereichs Druck  
Hürderstraße 4, Postfach 1254  
85551 Kirchheim bei München  
Tel. 089/99182-451 bzw. Fax 089/99182-482

## 1.2 Die Lehrbücher

Da in den modernen Fremdsprachen in der sog. Spracherwerbsphase mit Lehrwerken gearbeitet wird, spielt die Lehrbuchgestaltung, insbesondere aber auch der Umgang der Lehrkräfte mit dem Angebot des Lehrbuchs eine zentrale Rolle. **Verlage** bemühen sich, ein **Maximalangebot** zu präsentieren, das möglichst breit gestreutes, motivierendes und variantenreiches Material zur Lehrplanumsetzung bietet. Die Umsetzung des Lehrplans ist keinesfalls gleichzusetzen mit der lückenlosen Behandlung aller Seiten eines Lehrbuchs. Die Lehrkräfte sollten deshalb Schülern und Eltern deutlich machen, dass **souveräner Umgang mit einem Lehrwerk** zwangsläufig bedeutet, eine auf die konkrete Schülergruppe zugeschnittene **Auswahl** an Übungs- und Vertiefungsangeboten zu treffen. Die Fachschaft Französisch kann den individuellen Lehrer durch Empfehlungen, Sammlung und Weitergabe von Erfahrungswerten, Konkretisierungen des Lehrplans durch Fachschaftsbeschlüsse etc. unterstützen.

### 1.3 Die GSO-Änderung

GSO-Änderungen, die den „Geist“ des neuen Lehrplans umsetzen, indem sie etwa flexiblere Formen der Leistungserhebung ermöglichen, finden Sie ab Ende Juli 2004 auf der Homepage des Staatsministeriums unter <http://www.km.bayern.de/km/recht/gso/indexgso.htm>.

## 2. Zur Mündlichkeit in den modernen Fremdsprachen

Der neue Lehrplan legt verstärktes Gewicht auf die Mündlichkeit im Unterricht der modernen Fremdsprachen. Im Rahmen eines ISB-Arbeitskreises, der mit Vertretern aller fünf Abitursprachen (Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Spanisch) besetzt war, wurde im Laufe des Schuljahres 2003/2004 eine Handreichung mit Aufgabenvorschlägen für alle Lernniveaus und Hinweisen zur Bewertung erarbeitet. Den Schwerpunkt dieser Handreichung bildet die mündliche Ausdrucksfähigkeit; sie enthält aber auch Hinweise zu den Bereichen Hörverstehen und Sprachmittlung. Mit dem Erscheinen der Handreichung ist im Laufe des Schuljahres 2004/2005 zu rechnen; einzelne Elemente werden auch auf der ISB-Homepage abrufbar sein. Im Rahmen der Fortbildungstagung des FMF, Landesverband Bayern am 15./16. 10. 2004 in Augsburg wird ein Team aus Mitgliedern des Arbeitskreises die Grundzüge der Handreichung erläutern und in sprachenspezifischen Workshops Aufgabenbeispiele vorstellen.

## 3. Zugelassene Lernmittel

Bei Redaktionsschluss des Kontaktbriefes standen Neuzulassungen für Französisch als 1. und 2. Fremdsprache erst in Aussicht. Deswegen sei Ihnen empfohlen, den aktuellen Stand der zugelassenen Lernmittel auf der Homepage des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus einzusehen unter [http://www.km.bayern.de/km/rat\\_auskunft/lernmittel/](http://www.km.bayern.de/km/rat_auskunft/lernmittel/).

## 4. Zugelassene Wörterbücher in der Abiturprüfung

Bei den einsprachigen Wörterbüchern, die als Hilfsmittel in der schriftlichen Abiturprüfung und zur Vorbereitung im Rahmen der mündlichen Prüfung und der Colloquiumsprüfung zugelassen sind, gab es keine Veränderungen; es sind also weiterhin genehmigt (KMS vom 16.01.2001 Nr. VI/6-S1310-6/126319):

- *PONS Micro Robert. Dictionnaire d'apprentissage du français*, Le Robert/Klett (Neuausgabe 1998, ISBN 3-12-517721-9)
- *PONS Micro Robert Poche. Dictionnaire d'apprentissage du français*, Le Robert/Klett

(Neuausgaben 1998, ISBN 3-12-517713-8/Hardcover und ISBN 3-12-517712-X/Broschur)

- *Dictionnaire de français*, Larousse/Cornelsen (Neuausgabe 2000, ISBN 3-464-20040-X)
- *Dictionnaire pratique du français*, Hachette/Langenscheidt (Neubearbeitung 2000, ISBN 3-468-49010-0)

Eine Anmerkung zu den Worterklärungen im Abitur: Immer wieder wird bei bestimmten Wörtern nachgefragt, warum sie denn annotiert seien. Die Annotationen bei der Textaufgabe dienen dazu, Unterschiede zwischen den zugelassenen Wörterbüchern auszugleichen, um die Chancengleichheit der Abiturienten zu gewährleisten. Es kann z. B. durchaus sein, dass ein Wort in einem Lexikon hervorragend definiert ist, im anderen (in der im Text vorkommenden Bedeutung) aber gar nicht vorhanden oder aber relativ schlecht bzw. schwer verständlich erklärt ist. Hier sollen die Annotationen Ausgleich schaffen.

## **5. Zur Schnittstellenproblematik Grundschule – aufnehmende Schulen**

### **5.1 Künftige Neuerungen beim Fremdsprachenunterricht an der Grundschule**

Seit dem Schuljahr 2003/2004 ist fremdsprachlicher Unterricht in der Grundschule ab Jahrgangsstufe 3 verpflichtend; mit dem Schuljahr 2004/05 wird er in Bayern flächendeckend eingeführt sein. Noch ist in der Grundschule eine Sprachenvielfalt gegeben, und Französisch kann als Fremdsprache in der Grundschule neben Englisch und Italienisch angeboten werden. Der Anteil der Schulen, die Französisch als reguläres Fach anbieten, betrug jedoch im Schuljahr 2003/2004 nur noch 2,37 % in Jahrgangsstufe 3 und 1,99 % in Jahrgangsstufe 4. In absehbarer Zeit werden Französisch und Italienisch nur noch fakultativ, als Arbeitsgemeinschaften zusätzlich zum regulären Fremdsprachenunterricht, angeboten sein.

Einige Informationen, die primär den Englischunterricht betreffen, aber auch für Sie als Französischlehrkräfte von Interesse sein könnten:

Rückmeldungen zu den Lehrplanentwürfen Englisch haben gezeigt, dass viele Kollegen der Meinung sind, der Lehrplan für die Jahrgangsstufe 5 überschätze die aus der Grundschule mitgebrachten Kenntnisse der Schüler. Falls die tatsächlichen Schülerleistungen den durchaus ambitionierten Anforderungen des Lehrplans der Grundschule noch nicht entsprechen, so ist dies sicher ein Übergangsphänomen, da die Nachqualifizierung von Grundschullehrkräften für den Fremdsprachenunterricht eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt. Ab dem Schuljahr 2005/06 werden alle Schüler aus der Grundschule Fremdsprachenkenntnisse (i. d. R. Englisch) in die Jahrgangsstufe 5 mitbringen. Zudem wird ab dem Schuljahr 2004/05 ein Zusatz zum gültigen Grundschullehrplan

eine Konkretisierung und stärkere Ergebnisorientierung des bislang primär erlebnisorientierten Fremdsprachenkonzepts der Grundschule bewirken. Im Rahmen von handlungsorientierten kommunikativen Situationen erwerben die Grundschüler dann einen konkreten Grundstock an Redemitteln und Wortschatz sowie einige einfache fachspezifische Arbeitstechniken. Der Unterricht in Jahrgangsstufe 5 des Gymnasiums wird durch diese sprachlichen und methodischen Vorleistungen somit eine spürbare Entlastung erfahren.

## **5.2 Der schulartübergreifende BLK-Modellversuch "Sprachenlehren und -lernen als Kontinuum"**

Bislang basiert der Unterricht in der Grundschule auf dem Begegnungskonzept. Hörverstehen und elementares Sprechen sowie die Anbahnung eines allgemeinen Sprachgefühls und Sprachbewusstseins stehen im Vordergrund; eine grammatische Progression ist nicht intendiert. Trotz der noch bestehenden Heterogenität im Fremdsprachenunterricht der Grundschule wird in fremdsprachlicher Hinsicht in der Regel vieles (Aussprache, Wortschatz, rezeptive Kompetenz, Sich-Einlassen auf Fremdes und Fremdsprachliches) erreicht, was für die weiterführenden Schulen von großem Nutzen sein kann. Häufig jedoch stellt der Übergang von der Grundschule an die aufnehmenden Schulen einen Bruch dar, da die Unterrichtskonzepte der aufeinander treffenden Schulen inhaltlich und methodisch zu wenig aufeinander abgestimmt sind.

Zur Entwicklung von Maßnahmen zur Überbrückung dieser Schnittstellenproblematik wurde unter Beteiligung der Länder Bayern, Brandenburg, Bremen, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Thüringen mit Beginn des Schuljahres 2003/2004 ein dreijähriger BLK-Modellversuch gestartet (BLK: Bund-Länder-Kommission). Das bayerische Programmelement konzentriert sich auf die Erprobung schulpraktischer Strategien zur Überbrückung der Schnittstelle zwischen der Primarstufe und der Sekundarstufe I. Den lokalen Schwerpunkt des Modellversuchs in Bayern bildet der Raum Landshut; beteiligt sind 3 Grundschulen (darunter eine mit Italienisch als Fremdsprache), 2 Hauptschulen, 2 Realschulen und 2 Gymnasien (eines mit Englisch, eines mit Latein als 1. Fremdsprache). Koordinatorin des Modellversuchs ist Konrektorin Sonja Sonnauer (E-Mail: [sonja.sonnauer@web.de](mailto:sonja.sonnauer@web.de)). Lehrkräfte aller beteiligten Schulen arbeiten vor Ort an gemeinsamen Konzepten, die unterschiedliche Lernmodelle und Lerntraditionen zusammenführen sollen. Derzeit werden folgende Maßnahmen an den Modellschulen erprobt, die Ihnen vielleicht jetzt schon als Anregung für Ihre eigene Arbeit dienen können:

- intensives Einlesen in die Lehrpläne der jeweils anderen Schularten
- Sichtung von Unterrichtsmaterial und Lernzielkontrollen
- Hospitation und Unterrichtsmitschau

- Arbeit mit dem Portfolio der Sprachen (vgl. Informationen im Kontaktbrief 2001): Fortbildungen zum Portfolioeinsatz, Erprobung verschiedener Modelle, nach Auswertung ggf. Modifizierung der Portfolios nach bayerischen Bedürfnissen
- Erarbeiten von Beschreibungskriterien für die Erträge nach 2 Jahren Fremdsprachenunterricht in der Grundschule
- Initiierung von Kooperationsprozessen:
  - Ideenaustausch, Mischmethodik
  - Schultandems, Tutorensysteme
  - Ideenbörsen
  - Gemeinsame Fachschafts- und Fachlehrersitzungen
  - Gemeinsame Unternehmungen der Schüler
  - Workshops mit speziellen Themen und Aufgabenstellungen
  - Gemeinsame Foren mit Elterneinbindung
- Anstreben eines erlebnis- und ergebnisorientierten Fremdsprachenunterrichts in der Grundschule
- Übernahme ausgewählter Lernelemente aus der Grundschule durch die Lehrer der Sekundarstufe I

Ziel des Modellprojekts ist eine Machbarkeitsstudie für die landesweite Implementierung regional und lokal organisierter Kooperationsverfahren zur Verbesserung der Abstimmung zwischen den einzelnen Schularten und damit einer Effizienzsteigerung des Fremdsprachenunterrichts.

## **6. Die zahlenmäßige Entwicklung von Französisch am Gymnasium**

Die absoluten Zahlen der Französischlernenden an bayerischen Gymnasien sind weiterhin im leichten Aufwärtstrend: 2000/2001: 107 046, 2001/2002: 108 822, 2002/2003: 110 576.

Dennoch gibt es einige neuralgische Stellen: Im Schuljahr 2003/2004 wurde Französisch als 1. Fremdsprache noch an 16 bayerischen Gymnasien unterrichtet, zum Teil aber nicht mehr in allen Jahrgängen. Diese Tendenz wird sich durch die Einführung verpflichtenden Englischunterrichts in der Grundschule wahrscheinlich verstärken.

Französisch als 3. Fremdsprache nimmt weiter ab; lernten 1990/91 noch 34,02 % der bayerischen Gymnasiasten Französisch ab Jahrgangsstufe 9, so waren es 2002/2003 nur noch 27,56 %. Erinert sei in diesem Zusammenhang an die Möglichkeit, auf Antrag einen rein neusprachlichen Zweig (z. B. Englisch – Französisch – Italienisch/Spanisch) einzurichten, um das Fach Franzö-

sisch „trotz“ der Konkurrenz mit anderen romanischen Sprachen anzubieten. Diese Fremdsprachenfolge wird mittlerweile von 42 Gymnasien angeboten.

Die Möglichkeit, Französisch als in Jahrgangsstufe 11 neu einsetzende spät beginnende Fremdsprache anzubieten, wird weiterhin nur an vier bayerischen Gymnasien genutzt; dem stehen mittlerweile 80 Gymnasien mit Spanisch und 43 mit Italienisch als spät beginnender Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 11 gegenüber.

Alle aktuellen Schullisten mit Fremdsprachenfolgen können Sie einsehen unter: <http://www.km.bayern.de/km/asps/a6/gymnasien.asp>.

## 7. Neues zu *DELFL*

Die große Nachfrage nach *DELFL*, die immer wieder zu Engpässen geführt hatte, hat zu mehreren Maßnahmen geführt:

- Schaffung des *DELFL scolaire*: Die Prüfungsstruktur des *DELFL Premier degré* wurde vereinfacht (statt der vier Einheiten A1, A2, A3, A4 die zwei Teile Niveau 1 und Niveau 2) und die Prüfungsdauer dadurch gestrafft; die Art der Aufgabenstellung wurde inhaltlich an jugendliche Prüflinge angepasst.
- Einrichtung neuer Prüfungszentren: An folgenden Institutionen können nunmehr Schüler zu *DELFL*-Prüfungen angemeldet werden: Institut français de Munich, deutsch-französisches Institut Erlangen, VHS Nürnberg, VHS Regensburg, VHS Schweinfurt, VHS Traunreut.
- Ausbildung von Französischlehrkräften zu Prüfern und Multiplikatoren für das *DELFL scolaire*: Die Ergebnisse der elf *DELFL*-Pilotschulen, an denen seit 2001 Prüfungen zu *DELFL Premier degré*, *DELFL Deuxième degré* und *DELFL scolaire* durchgeführt wurden, sind eingemündet in eine breitere Implementierung des *DELFL* an bayerischen Schulen. Zu diesem Zweck wurden im Mai 2004 24 bayerische Gymnasiallehrer zu *DELFL*-Prüfern ausgebildet; eine weitere Fortbildung findet im Oktober 2004 statt.

Detailliertere Informationen zu den o. g. Punkten erhalten Sie beim Institut français ([www.kulturfrankreich.de](http://www.kulturfrankreich.de)) sowie unter [www.isb.bayern.de/gym/mfs2/franzoesisch.htm](http://www.isb.bayern.de/gym/mfs2/franzoesisch.htm).

## 8. Sprachsendungen im bayerischen Rundfunk und Fernsehen

Das "College Radio" des Bayerischen Rundfunks bietet die Sendungen des radioWissen (ehemals: Schulfunk) mit Audiofiles und Manuskripten, Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter, Tafelbilder und viele weiterführende Informationen: <http://www.br-online.de/wissen-bildung/collegeradio/>.

Die nachfolgende Übersicht über französische Sprachsendungen im bayerischen Fernsehen ([www.br-online.de/wissen-bildung/sendungen/sprachensendungen/franzoesisch.xml](http://www.br-online.de/wissen-bildung/sendungen/sprachensendungen/franzoesisch.xml)) im 2. Halbjahr 2004 kann Ihnen Anregungen für den Einsatz im Unterricht geben:

- **BON COURAGE (39 Folgen à 30 Minuten) - Französisch für Anfänger**

Der Kurs bringt nicht nur die Sprache, sondern auch die Lebensart der Franzosen näher. Die Sendereihe führt durch Frankreich und verbindet so den Sprachkurs mit der Landeskunde.

Sa, 6.30 - 7.00 h  
28.08. - 30.10.04  
Folgen 17 – 26  
20.11. - 25.12.04  
Folgen 27 - 32  
(weiter im Januar 2005)

- **VIENS JOUER AVEC NOUS (39 Folgen à 15 Minuten) - Französisch für Kinder im Vorschulalter**

«Komm, spiel mit uns - wir sprechen Französisch, machst du mit?» Die Aufforderung von Sarah, Marc und den anderen Mitspielern in «Viens jouer avec nous» richtet sich an Kinder ab 5 Jahren. Französische Lieder zum Mitsingen und leicht zu verstehende Geschichten mit Marionetten, Zeichentrickfiguren und «echten» französischen Kindern machen Spaß und laden ein zur spielerischen Annäherung an die französische Sprache.

Mo, 7.00 - 7.15 h  
13.09. - 06.12.04  
Folgen 28 - 39  
Neubeginn am  
13.12.04  
Folge 1  
(weiter im Januar 2005)

- **LE PETIT GNOME (6 Folgen à 15 Minuten) - Französisch für Kinder**

Ein kleiner Gnom reist im Wohnmobil mit dem Hund Arthur, der schwerhörigen Katze Catherine und dem Papagei Paul durch Frankreich. Bei ihren Abenteuern unterwegs gewinnen sie neue Freunde.

Do, 7.00 - 7.15 h  
11.11. - 16.12.04

- **PLANÈTE NÉMO (10 Folgen à 15 Minuten)**

Eine "fantastische" Fernsehreihe zum Einüben grundlegender grammatikalischer Strukturen.

Fr, 7.00 - 7.15 h  
17.09. - 19.11.04

- **SKIZZEN AUS FRANKREICH (10 Sendungen à 30 Minuten) - Landeskundliche Dokumentarfilmreihe in deutscher Sprache**

Sa, 6.00 - 6.30 h  
07.08. - 11.09.04

07.08.: Von Bordeaux ins Baskenland  
14.08.: An der Atlantikküste: Von La Rochelle nach Talmont  
21.08.: Von Nantes in die Bretagne  
28.08.: In der Normandie  
04.09.: Im Roussillon  
11.09.: Grenoble und Lyon

α-lingua – Sprachen lernen mit BR-alpha:

- **VIENS JOUER AVEC NOUS (39 Folgen, seit 3. 4. 04)**  
(ohne Begleitmaterial)
- **BON COURAGE (39 Folgen)**

Sa, 10.00 h

Mi, 7.15 h



und Sa, 14.45 h (WH)

- C'EST ÇA, LA VIE (26 Folgen, seit 31. 3. 04)

Mi, 21.45 h  
und Do, 0.30h /  
Fr, 6.15 h (WH)

## 9. Einige Tipps und Empfehlungen

- Eine Fundgrube für Informationen rund um das Französische und die deutsch-französische Freundschaft bildet das deutsch-französische Sprachenportal FplusD: [www.fplusd.de](http://www.fplusd.de)
- Vielfältige Unterrichtsmaterialien zu Geographie und Geschichte in französischer Sprache bietet das Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung in Braunschweig: [www.deuframat.de](http://www.deuframat.de).
- Internet-Krimi-Lernspiel: Der Verlag Presses Universitaires de Grenoble hat ein kostenloses Onlinelernspiel auf vier verschiedenen Niveaustufen zur Einwendung französischer Redewendungen (mit Lückentexten und Übungen zum Hörverstehen) entwickelt: [www.polarfle.com](http://www.polarfle.com).

Abschließend möchte ich all den Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich danken, die mich im Lauf der letzten fünf Jahre mit Anregungen, Vorschlägen und konkreter Hilfestellung unterstützt haben.

Ihre Ansprechpartnerinnen am ISB sind künftig:

- für Fragen zu Französisch, Spanisch:  
OStRin Dr. Elke Kaiser (E-Mail: [elke.kaiser@isb.bayern.de](mailto:elke.kaiser@isb.bayern.de))
- für Fragen zum Europäischen Portfolio der Sprachen und zum BLK-Modellversuch:  
OStRin Dr. Andrea Taubenböck (E-Mail: [a.taubenboeck@isb.bayern.de](mailto:a.taubenboeck@isb.bayern.de))
- für Fragen zum bilingualen Unterricht:  
StRin Claudia Vetter (E-Mail: [claudia.vetter@isb.bayern.de](mailto:claudia.vetter@isb.bayern.de))

Ihnen allen wünsche ich die wohlverdiente Erholung während der Sommerferien, einen angenehmen Start ins neue Schuljahr und weiterhin viel Freude und Erfolg für Ihre Arbeit!

Mit freundlichen Grüßen

i. A.



OStRin Dr. Christine Wlasak-Feik